

Dr.-Ing. Dietrich Schulze
Winterstr. 27
76137 Karlsruhe

Dagmar Hamdi
Hagsfelder Allee 3a
76131 Karlsruhe

Dr. Volkhard Jung
Elbingerstr. 2a
76139 Karlsruhe

6. August 2014

An Karlsruher Institut für Technologie KIT
Präsident Prof. Dr. Holger Hanselka und Prof. Dr. Bernd A. Rusinek (für KIT tätiger Historiker)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe

Annullierung des KIT-Ehrensamtstitels für Dr. Rudolf Greifeld

Sehr geehrte Herren Prof. Hanselka und Prof. Rusinek,

am 10. September 2012 hatten wir uns an den damaligen KIT-Präsidenten Prof. Umbach mit Bitte gewandt, die 1969 von der Universität Karlsruhe unter falschen Voraussetzungen verliehene Ehrensenatorwürde für Dr. Rudolf Greifeld zu annullieren. Unser Schreiben und die erste Antwort [1] finden Sie im Reader zum Gruenbaum-Symposium am 19. Oktober 2013.

In der Begründung hatten wir damals unter anderem mitgeteilt, dass sich am 15. Januar 1973 mehrere Beschäftigte des Kernforschungszentrums veranlasst sahen, ein Schreiben an das Forschungsministerium zu richten. Greifeld hatte sich beim Empfang von gewählten WissenschaftlerInnen damit gebrüstet, den Hitler-Besuch 1940 in Paris organisiert zu haben. Der 3-seitige Briefauszug [2] ist im zitierten Reader.

Obwohl auszugsweise veröffentlicht, ist dieses Beweisdokument bisher eventuell übersehen worden. Wie ist es sonst zu erklären, dass diese Schlüsselfunktion von Greifeld bis heute in Frage gestellt wird. Wir sind im Besitz einer Kopie des 21-seitigen historisch wertvollen Originals des Schreibens an den damaligen Staatssekretär Dr. Volker Hauff und schlagen vor, eine Einsichtnahme zu terminieren.

In einer Presse-Erklärung des Forum | Ludwig Marum, der Initiative gegen Militärforschung an Universitäten und VVN-BdA & FIR vom 27. Juni 2014 [3] ist über neue Dokumente zu den Greifeld-Verbrechen im besetzten Paris berichtet worden. Sie haben darauf bisher nicht reagiert, obwohl die Existenz der Originaldokumente-Kopien mitgeteilt wurde. Auch hierzu wird eine Einsichtnahme angeboten, die zweckmäßig im erwähnten Termin stattfinden sollte, der gerne kurzfristig vereinbart werden kann.

Aus einem Bericht in den Badischen Neuesten Nachrichten vom 25. Juli 2014 [4] konnten Sie entnehmen, dass die Broschüre über das Gruenbaum-Symposium fertig gestellt worden ist. Wie dort erwähnt, ist der Linksunterzeichnete gern bereit, Ihnen und weiteren nachfolgend um Unterstützung gebeten Verantwortlichen ein Exemplar zukommen zu lassen.

Mit der erneuten - vielfach bekräftigten und gut begründeten - Bitte um Annullierung verbleiben mit freundlichen Grüßen



Zur Information mit der Bitte um Unterstützung bzw. Bericht:

- Ministerin Prof. Johanna Wanka; Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Ministerin Theresia Bauer; Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup; Prof. Manfred Popp (früherer FZK-Vorstandsvorsitzender)
- Landtagsfraktionen der Koalition Edith Sitzmann, Claus Schmiedel; Karlsruher Landtagsabgeordnete Alexander Salomon, Dr. Gisela Splett, Johannes Stober
- AStA KIT Vera Schumacher und Alexa Schnur; Präsidentin StuPa KIT Nadja Brachmann, Personalrat KIT Dr. Wolfgang Eppler; Gewerkschaft ver.di Leni Breymaier, Wilhelm Hammer, Susanne Wenz, Thorsten Dossow, Detlev Meier, Rebecca Ragnow; Gewerkschaft GEW Doro Moritz, Alfred Uhing, Matteo Foschi.
- Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe David Seldner; FFDJF Beate und Serge Klarsfeld, Paris; Rolande Tordjman-Grunbaum, Paris;
- Harald Denecken, Dr. Christof Müller-Wirth (Teilnehmer Pressegespräch 25.07.14)
- Über Thematik berichtende Presse: Dr. Klaus Gaßner (BNN), Rüdiger Soldt (FAZ), Stefan Jehle (für StZ)

[1] <http://www.forum-ludwig-marum.de/site/assets/files/1012/reader.pdf> (S. 19-21)

[2] <http://www.forum-ludwig-marum.de/site/assets/files/1012/reader.pdf> (S. 23-25)

[3] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20140627pm.pdf>

[4] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20140725.pdf>